

Seutter (Seiter, Seuther) von Lötzen, Werner, J.U.L./J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: * Schwäbisch Hall um 1532¹, +/∩ Augsburg 17./20. April 1599²
V Conrad, Stättmeister zu Schwäbisch Hall³

Werdegang: Studium 1548 in Heidelberg⁴, 1549 in Tübingen⁵, dort 1550 Bacc. art.⁶ u. 1552 Mag. art.^{7,8}, dann in Frankreich und Italien⁹, 1558 Promotion zum J.U.L./J.U.D. in Heidelberg¹⁰, 1559 RKG-Advokat¹¹, 1560 Bestallung zum Ratsadvokaten in Augsburg¹², 1561 Umzug nach Augsburg^{13,14,15}, Kirchenpfleger in Augsburg, 1572 Vertreter der Reichs-

¹ Sein Kupferstich-Portrait von 1595 (in Dominicus Custos, Clarissimorum litteris, ingenio, fama virorum effigien XXXIX. Augsburg 1612, HAB Wolfenbüttel A 20251, fol. 18) trägt die Inschriften: *An.º a Christo nato M.D.XCV s. aetatis vero LXIII. und Wernherus Seyter Ivrivm Doctor et civis Augustanvs.*

² RULICH, Leichepredigt für Dr. Werner Seutter.

³ RULICH, Leichepredigt für Dr. Werner Seutter S. 27: *Er hat auch nicht weniger von seinen Leibliche Elteren einen guten Namen erobert, weiln dieselbige in der Fürnemen deß H. Römischen Reeichsstatt Schwöbischen Hall von ansehnlichem und wolgeehrtem Geschlecht: wie dann seine vorfahren und darunder auch sein geliebter Herr Vatter Conrad Seuther, dem höchsten und fürnembsten Ampt daselbsten mit lob fürgestanden und 40 gantzer Jar Stätmeister gewesen . . .*

⁴ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 601: [1548] *Wernherus Seytter Hallensis dioc. Herbipol. 17 Oct.*

⁵ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 344: [1549] *Wernherus Seither Halensis (26 Okt.)*.

⁶ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 344: [*Wernherus Seither Halensis*] Anm. 2: *B. a. 12. März 50.*

⁷ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 344: [*Wernherus Seither Halensis*] Anm. 2: *M. a. 9. Febr. 52.*

⁸ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 11: [1557] *Mag. Wernherus Seithern Hallensis, XI. Junij.*

⁹ RULICH, Leichepredigt für Dr. Werner Seutter S. 28: *auff der Weitbrümbten Hohenschul Tübingen . . . in kurtzer zeit daselbsten so wol proficiert, das er zu einem Magistro artium mit Ehren von seinen Praeceptoribus erkläret . . . Als er hernach zu fortsetzung deß studii Iuris auch Franckreich und Italiam zu ansehlichen berühmten Juristen Schulen geschickt worden, hat er . . . so weit gebracht, das er bey der uhralten Hohen-Schul zu Heydelberg auch eine Ehrlichen guten Namen, den herrlichen Ejrem Titul eines Doctorn der Rechten mit Ehren erlanhgt und von seinen praeceptoribus mit gewöhnlichen Ceremonien publice und solenniter darmit begabet worden..*

¹⁰ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 542: *Anno 1558º, die vero 25. Maij, M. Wernherus Seyttern Halensis, dom. Joannes Schade Monasteriensis et dom. Ludovicus Ortenberger de Hermerheim, archigramateus om Crucenaco, gradum licencie in vtroque iure receperunt . . . Quo in loco et rempore M. Casparo Agricole et M. Wernhero Seyttern, duonus licenciatis, collate sunt insignia doctoralia . . .*

¹¹ WORMBSER, Compendium S. 894: *Advocati alii . . . Wernerus Seuter D. eod. 1559 17. April;* GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . D. Werner Seuter eod. [1557] 5. Martii;* DENAISIUS, Ius camerale S. 734: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Wernerus Seitter D. 1559 17. April.*

¹² RULICH, Leichepredigt für Dr. Werner Seutter S. 29: *. . . sich etliche Jar zu Speyr ney dem höchsten Gerichtsstul des H. Römischen Reichs in seiner facultet also geübet und gebrauchet, das dieser sein guter Nam auch in diese löbliche Statt Augspurg, unser vielgeliebtes Vatterland erschollen und er Anno 1560 den 15. Decemb. Zu gemeiner dieser Statt Aduiacten von unserer Genedigen gebietenden Obrigkeit auffgetroffen Ehrliche bestallung angenommen worden..*

¹³ RULICH, Leichepredigt für Dr. Werner Seutter S. 29: *. . . welchen seinen dienst er im folgenden Jar hernach betogen und sich mit seiner Haußhaltung den 15. Aprilis Anno 61 eingestellet hat. Da er dann abermaln die 38 Jar, so er allhie biß man sein Seliges ende gewognet, seinen guten Namen nicht ersotzen lassen, sondern denselbigen neben gemeiner Statt sonsten, welche er uber die 20 Jar trewlich abgewartet, auch bbie hohen Potentaten, Fürsten, Grafen und Herren, Edlen und unedlen, Geistlich und Weltlichen . . . außgebreytet . . .*

¹⁴ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 344: [*Wernherus Seither Halensis*] Anm. 2: *iurisconsultus, urbis Augustanae Vindelicae advocatus.*

¹⁵ MÜLLER, Beständige informatio facti S. 210-2143: *Vertrag mit dem Kloster zumm H. Creutz . . . die Edlenn Ehrnvesten vnnd hochgelehrten Herrn, Veitten von Bappenheim zu Wertringen und hohen Reichen, des Heiligen Römischen Reichs Erbmarschalck, Ludwigen Schertlin zu Bin'wangen, Jacob Schönstetter vnnd Werner Seyter, beede der Rechten Doctores vnnd der Statt Augspurg Advocaten zu Unterhändlern vnd Schieds. Personen erbetten . . . Geben vnd beschehen in der Statt Schwäbischen Wöhr, den neunnden Monats Tag Septembris, als man zalt nach Christi Geburt Tausent Fünffhundert vnd Siebenzig Jar.*

stadt Donauwörth auf dem Reichstag zu Augsburg, 1583 Ratsadvokat der Reichsstadt Ulm von Haus aus¹⁶

Familie: ∞ um 1558 I. Sophia Planck, 9 K

T Anastasia¹⁷, * Augsburg 1561, + Nördlingen 7. Mai 1622, ∞ Augsburg 19. Febr. 1593

Jacob Kyllinger, J.U.D., + 1. Juli 1591 Dinkelsbühl, + Nördlingen 17. Sept. 1646, Ratskonsulent zu Nördlingen, S Jacob Werner, J.U.D.¹⁸

∞ II. Augsburg 16. Jan. 1576 Dorothea Weisslandt¹⁹, 6 K

¹⁶ WEYERMANN, Nachrichten von Gelehrten und Künstlerlern. Fortsetzung S. 532: Doctor Werner Seutter war 1572 auf dem Reichstag zu Augsburg, im Namen der Stadt Danaauwörth, 1583 Rathsadvocat in Ulm von Haus aus, und kam 1583 von Augsburg, wo er Pfleger der Kirche war, nach Ulm in wirkliche Dienste.

¹⁷ <http://sueddeutsche-patrizier.de/>

¹⁸ ZAPF, Augsburgischer Bibliothek S. 334: Jakob Werner Kyllinger . . . Er wurde 1598 den 15. April zu Augsburg geboren. Sein vater Jakob Kyllinger war beider Rechten Doktor, Raths-Advokat (war damals soviel als heut zu Tag Konsulent) in der Reichsstadt Nördlingen, und seine Mutter Anastasia war eine Tochter Werner Seuters, Advokatens zu Augsburg.

¹⁹ WARNECKE, Augsburgur Hochzeitsbuch S. 75:[1576] Herr Wernher Seutter, Doctor. 16. Januar. Dorothea Weisslandt.